

NDB-Artikel

Auwers, Otto Artur Siegfried von, Physiker, * 1.7.1895 Heidelberg, † 4.11.1949 Clausthal. (evangelisch)

Genealogie

V →Karl Friedrich (s. 2);

- ⊙ Greifswald 4.3.1925 Thyra Emilie Rosalie Josepha Kapsammer.

Leben

A. studierte in Heidelberg, München und Marburg Naturwissenschaften, war dann Assistent in Danzig und Greifswald und wirkte seit 1924 als Physiker in den Forschungslaboratorien des Siemens-Konzerns. Nach der Habilitation an der Universität Berlin 1935 wurde er 1943 daselbst außerordentlicher Professor und 1946 Ordinarius in Clausthal. - Seine Arbeiten galten neben dem lichtelektrischen Effekt vornehmlich den ferromagnetischen Werkstoffen. Er wurde als der beste Kenner dieses Gebietes angesehen, über das er erschöpfend in L. Gmelins Handbuch berichtete.

Werke

Magnet, u. elektr. Eigenschaften d. legierten Werkstoffe, in: L. Gmelins Hdb. d. anorgan. Chemie, ⁸1936, Syst.-Nr. 59: Eisen, T. D;

Magnet, u. elektr. Eigenschaften d. Eisens u. seiner Legierungen, ebenda, ⁸1937, Erg.-Bd. 1.

Literatur

E. Justi, in: Physikal. Bll., Jg. 6, 1950, S. 78 f.;

Pogg. VI;

Kürschner, Gel.-Kal., 1950 (*Totenliste 1949*).

Autor

Friedrich Klemm

Empfohlene Zitierweise

Klemm, Friedrich, „Auwers, Otto von“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 463 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

4. August 2018

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
